

# Fischarten-Datenblatt

Name:	BLAUPUNKT-ZWERGPRACHT-KäRPFLING
Wissenschaftl. Name:	Diapteron cyanostictum
Herkunft:	Nordgabun
Größe:	3,5 cm
Beckenlänge:	50 cm
pH-Wert:	5,1-6,2,gewöhnt evtl.~6,7
Wasserhärte:	möglichst weich:~3-10°dH
Temperatur:	kühl-18-22°C
Ernährung:	karnivor

# Fischarten-Datenblatt

## Pflege:

Liebe Leser!

Die Killifische haben ich durch leuchtende Farben einen Namen gemacht.da macht dieser keine Ausnahme.

Daten:

Diese Art könnte man schon in kleinen Becken ab vielleicht 45 Litern(50x30x30 cm)halten,da sie nur 3,5 Zentimeter groß werden.Sie entstammen der Familie der Aplocheilidae.Bis zu 4 Jahre können diese Tiere alt werden.

Herkunft:

In kleinen oder kleinsten Regenwaldbächen ,vor Allem des Iyindo-Flusssystem in Nordgabun und Umgebung sind diese Tierchen zu Hause.

Charakter:

Trotz gelegentlichen Imponierens verhalten sich auch die Männchen innerartlich ruhig,auch gegenüber Gesellschaftsfischen.

In den oberen Zonen halten sich die Tiere gerne auf,wenn sie sich durch Pflanzenverstecke sicher fühlen.

Aussehen:

Dies scheint variabel:Auf rötlichem bis hin zu schwärzlich-blauem Grund schillern irisierende blau-türkise Punkte.

Das Männchen hat flächigere Flossen als das Weibchen.

Haltung:

Das Aquarium zur Haltung dieser Art sollte versteckreich eingerichtet sein: Pflanzendickichte und Wurzeln bieten den nötigen Schutz,sonst müssen sich so kleine Arten vor Fressfeinden fürchten.

Als Pflanzen sind feinfiedrige Exemplare wie Cabomba geeignet,afrikanisch sind Anubias und Crinum,schöne

Rückzugsmöglichkeiten bietet der Kongofarn(Bolbitis).Muschelblumen treiben auf der Oberfläche und treiben verästelte Wurzeln ins Wasser,auch Tigerlotus schirmt eine teil des Lichtes ab,sodass die Farben der kleinen Afrikaner funkeln.Dessen rote Färbung ist zusätzlich ein guter Kontrast zu grünen Kräutern.

Wichtig ist das Wasser:hier sollte es sich um sogenanntes

Schwarzwasser,also durch viele Huminstoffe bernsteinfarbenes Wasser handeln.Dies erreicht man durch nicht zu hartes Wasser,welches mit Torf gefiltert wird.Erlenzapfen im Becken tun den Rest.Sonst kann man mit CO2

# Fischarten-Datenblatt

arbeiten. Das Aquarium wird sollte gedämpftes Licht aufweisen, Punktstrahler oder oberflächendeckende Pflanzen sorgen für schummrige Einstrahlung.

Wichtig ist die Wassertemperatur. Die Tiere mögen es gar nicht warm. Also lieber einige Grad kühler einstellen. Im Sommer kann man mit Eiswürfeln arbeiten.

Etwas Salzzugabe hat sich als wohlfühlfaktorsteigernd erwiesen.

Die Tiere sollten nicht mit zu wilden Fischen vergesellschaftet werden. Andere Killiarten oder kleine friedliche Buntbarsche sind gut, wenn man nicht ein kleines Artenbecken aufstellen will.

Man kann diese afrikanischen Juwelen mit feinem Lebend- und Frostfutter gut versorgen. Cyclops, Daphnien, Mückenlarven und Co werden angenommen.

Insgesamt ist diese Spezies nicht unbedingt leicht zu halten.

Zucht:

Diese funktioniert bei vielen Killifischen bei befriedigenden Lebensbedingungen und guter Ernährung fast ganz von allein. Besonders stimulierend sind weiße Mückenlarven. Beim

Blaupunkt-Zwergpracht-Kärpfling werden die Jungen jedoch gerne gefressen, sodass man sie entweder durch Umsetzen der Eltern oder der Jungen in eine anderes Becken oder durch Pflanzendickichte schützen muss.

Diese süßen Tierchen sind für jeden Killifan früher oder später ein Muss. Trotz steigender Beliebtheit der lebendgebärenden Zahnkarpfen muss man die Tiere suchen; Adressen sind die deutsche Killifischgesellschaft DKG oder Privatzüchter.

Grüße von Mopani